

# Protokoll des Info-Abends Frauenfussball

in Langnau, 1. Juni 2015



## 1. Vorstellungsrunde / die TeilnehmerInnen

OEFV	Präsident	Jürg Brand
	Verantwortliche Frauenfussball	Stéphanie von Burg
FVBJ	Leiter Resort Frauenfussball	Andreas Aebi
FC Hasle-Rüegsau	Präsident	Markus Mosimann
	Juniorenobmann	Mario Ritschard
FC Langnau	Präsident	Ueli Neuenschwander
	Frauenverantwortliche	Nicole Weyermann
FC Trubschachen	Juniorenobmann	Nicola Wiedmer
FC Zollbrück	Präsident	Stefan Hofer
	Frauenverantwortliche	Barbara Nyffenegger
SC Huttwil	Präsident	Adrian Nyffenegger
	Trainer Damen	Philippe Mathys
SV Sumiswald	Präsident	Alain Geering
	Sportchef	Stefan Sommer
	Frauenverantwortliche	Sandra Heiniger

## 2. Programm und Zielsetzungen des Abends

- Trakt. 3 Der FVBJ macht den «Förderplan Frauenplan» bekannt.  
*Ziel: Den Förderplan FVBJ umsetzen.*
- Trakt. 4 Wir organisieren die konkrete Umsetzung des Förderplans im OEFV.  
*Ziel: eine klubübergreifende Zusammenarbeit aufbauen.*
- Trakt. 5 Andreas Aebi informiert über die neuen Talentwege und -strukturen.  
*Ziel: Die Talenterfassung und Talentförderung verbessern.*
- Trakt. 6 Die Werbekampagne des FVBJ «Bisch es Modi – de chasch schutte!»  
*Ziel: Mehr Mädchen spielen im Oberaargau und Emmental Fussball.*  
Jürg Brand erwähnt, dass das Plakat nicht als Werbekampagne für den eigenen Verein, sondern allgemein für den Mädchen- und Frauenfussball benützt werden darf.

## 3. Der Förderplan Frauenfussball des FVBJ

Andreas Aebi präsentiert das Konzept zur Entwicklung des Frauenfussballs. Es wurde vom FVBJ-Vorstand im November 2013 genehmigt und ist ab nächste Saison für alle Klubs verbindlich. Es sind darum ALLE Klubs betroffen – auch diejenigen ohne Mädchen- oder Frauenteam.

Die wichtigsten Punkte des Förderplans:

- Jeder Klub nimmt junge Mädchen auf und integriert sie in den Kinderfussball. (bis Junioren D!). Er betreibt aktiv Werbung für den Mädchenfussball. Die Werbung soll beide Geschlechter ansprechen.  
*Aber: Nicht jeder Klub soll künftig Juniorinnen- oder Frauenteam führen!  
Es geht darum, möglichst viele Mädchen möglichst früh zum Fussball zu führen.*
- Nach dem Kinderfussball wird jedem Mädchen eine Fortsetzung ermöglicht.  
*-> Die Klubs der Region arbeiten zusammen und führen die Mädchen einem Juniorinnen-Team zu.*
- Nach dem Mädchenfussball wird jeder Juniorin eine Fortsetzung ermöglicht.

-> Die Klubs der Region arbeiten zusammen und führen die Mädchen einem Aktiv-Team zu.

- Talente werden früh erfasst und gezielt gefördert.  
-> Die besten Mädchen trainieren und spielen im FE-Gefäss TOBE.

#### 4. Die Umsetzung in der Region Obere Emme (Seminar-Teil)

Wir führen zusammen eine kurze **Standortbestimmung** durch. Sie ergibt folgendes Bild:

- Zurzeit gibt es drei Frauenteam: Der FC Langnau (Oberemmental 05), im Moment noch zwei Aktivteams, (in einer Gruppierung mit Zollbrück) und der SC Huttwil (in einer Gruppierung mit SV Sumiswald) spielen in der 2. resp. 3. Liga. Leider muss bei Oberemmental 05 ein Aktivteam gestrichen werden. Dafür wird unter SC Huttwil eine 2. Damenmannschaft in der 4. Liga gemeldet.
- Der FC Trubschachen verfügt über 4 Spielerinnen im F-Alter.
- Der FC Hasle-Rüegsau hat ebenfalls 4 Mädchen. Die Zusammenarbeit wird mit BW Oberburg gewährleistet.

Fazit: Im Gebiet Obere Emme wurde die Werbung in den letzten Jahr vernachlässigt. Die Distanzen für Gruppierungen, vor allem im Juniorenbereich, sind relativ gross; zu gross. Erfreulich ist, dass die Mädchen in allen Klubs willkommen sind.

#### Die Zusammenarbeit und die Schwierigkeiten

Die Zusammenarbeit in den Gruppierungen scheint bereits recht gut zu funktionieren.

- Der SC Huttwil hat durch die Gruppierung mit dem SV Sumiswald viele Spielerinnen. Aus diesem Grund wird auf die Saison 2015/2016 eine 2. Aktivmannschaft in der 4. Liga gemeldet. Die 1. Aktivmannschaft hat den Aufstieg in die 2. Liga geschafft; Herzliche Gratulation. Für weitere Gruppierungen, auch im Juniorenbereich (evtl. Roggwil) ist Huttwil zu weit weg gelegen. Der SC Huttwil profitiert von grosser Präsenz in der Regionalzeitung.
- Der FC Trubschachen weist darauf hin, dass es extrem schwierig ist, in die Schulen zu kommen für aktiv Werbung zu betreiben. Meistens werden die Schülerinnen gar nicht erst mit unserem Material für Fussball bedient. Dies geschieht wohl aufgrund dem grossen Angebot von verschiedenen Sportarten. Die Schulen werden mit Werbung überhäuft.
- Der FC Hasle-Rüegsau erwähnt, dass es sinnvoll ist, Mädchen ohne Spielerpass bei den E-Junioren spielen zu lassen. Somit können sie ohne weiteren Aufwand bei den Jungs „reinschnuppern“.
- Beim Oberemmental 05 wird ein Aktivteam nicht mehr gemeldet. Es trainieren jedoch einige B-Juniorinnen mit. Es wird ein Training angeboten, ohne am Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen.

#### Konkrete Ziele und Vereinbarungen

1. Alle Klubs machen künftig **gezielter Werbung für den Mädchenfussball**. Wenn also ein KIFU-Turnier, ein Ferienpass-Angebot oder ein Schulsportkurs ausgeschrieben wird, gehören auch junge Mädchen zum Zielpublikum.
2. Der SC Huttwil meldet ein 2. Aktivteam zur Meisterschaft 4. Liga an.

3. Jeder Verein definiert heute **eine/n Frauenfussball-Verantwortliche/n** zuhanden des OEFV und FVBJ. Der/die Verantwortliche ist für den Informationsfluss zwischen Verband und Klub zuständig und nimmt an den Jahres-Anlässen zum Frauenfussball teil (siehe Traktandum 7). Die Liste kursiert bei den teilnehmenden Klubs ...

#### 4. Die Talentwege und -strukturen im Mädchenfussball

Die Zielsetzung: Qualitative Weiterentwicklung des Frauenfussballs  
Wo liegt der Fokus unserer Anstrengungen?  
-> Die Talente früh erfassen.  
-> Die Talente optimal fördern, aber nicht überfordern.

*Andreas Aebi* präsentiert die Talentförderungsstrukturen im OEFV anhand des Beispiels der U16-Nationalspielerin *Julia Schassberger* aus Aarwangen. Die Strukturen sind abgestimmt auf die aktuellen Talentwege im FVBJ, die auf seiner Website in der Rubrik Frauenfussball abgerufen werden können. Die wichtigsten Punkte aus OEFV-Sicht:

- Die besten Mädchen sollen frühzeitig dem Team TOBE zugeführt werden. Hier können sie am gezieltesten gefördert und den passenden Anschlusslösungen zugeführt werden.
- Ziel der besten Mädchen muss es sein, es eines Tages in ein Nationalteam zu schaffen. Der Weg dahin ist aber anforderungsreich. Es braucht dieselben mentalen und sportlichen Fähigkeiten, die auch die Jungs erfüllen müssen.
- Angepeilt wird letztlich der Eintritt in den Spitzenfussball. Momentan ist dieser aus Oberaargauer Sicht am besten bei YB Frauen abgedeckt.
- «Spätzünderinnen» oder talentierte Späteinsteigerinnen können via Regionalauswahl U13 oder U15 auch ausserhalb des Teams TOBE gefördert und einer guten Klublösung zugeführt werden.

Es wurde informiert, wohin man ein Mädchen konkret anmelden sollte: In das Footeco-Gefäss von TOBE oder in die Regionalauswahl U13 des FVBJ? *Andreas Aebi* plädiert für die **doppelte Anmeldung**. *Martin Brügger* sei mit Auswahltrainer *René Siegrist* in einem ständigen Austausch. Wenn ein Talent den (höheren) Ansprüchen von TOBE nicht gewachsen sei, könne es immer noch in der Regionalauswahl gefördert werden. Im Knabenfussball spielten nur die stärksten Talente.

#### 6. «Bisch es Modi? De chasch schutte!»

Frauenchef Aebi weist auf die Plakat-Kampagne «Bisch es Modi? De chasch schutte?» hin und bittet die Klubs, ihre Anlässe im Vorfeld der WM-Endrunde in Kanada unter das Label der Kampagne zu stellen. Sie ist auf der Website des FVBJ mit Clips der drei Berner Nati-Spielerinnen *Martina Moser*, *Ana Maria Crnogorcevic* und *Lia Wälti* und den nötigen Informationen dokumentiert. Der Pfad: [www.football.ch](http://www.football.ch) -> FVBJ Startseite -> Frauenfussball.

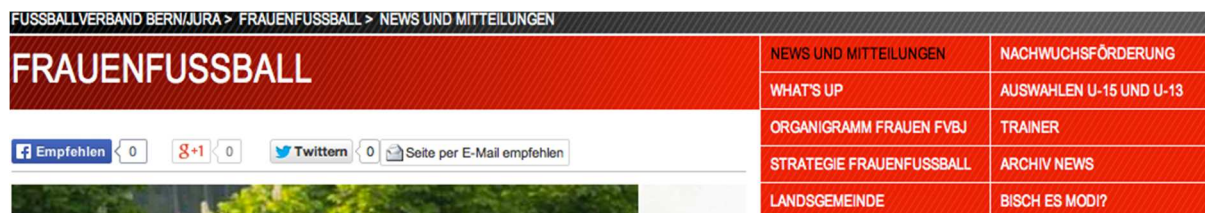
Den anwesenden Klubs wird das **Konzept der Aktion** abgegeben.

#### 7. Verschiedenes

*Stéphanie von Burg* stellt kurz die neue, übersichtliche Homepage vom OEFV vor. ([www.oefv.ch](http://www.oefv.ch)). Die Informationen auf dieser Seite sind direkt verlinkt mit den Infos vom FVBJ.

*Andreas Aebi* erwähnt kurz die **Website des FVBJ**, dessen Aktivitäten in der Rubrik Frauenfussball dokumentiert sind. Abrufbar sind hier unter anderem der aktuelle Frauenfussball-Kalender von SFV und FVBJ und ein Newsletter.

Die FVBJ-Dokumente aus den Bereichen **Frauenfussball, Technik und Talentförderung** können heruntergeladen und dürfen von den Kreisverbänden und Klubs verwendet werden: Für Elternabende, klubinterne Trainingskurse, Trainingslager... Es ist möglich und erlaubt, die Dokumente inhaltlich mit eigenen Informationen zu ergänzen.



Aebi orientiert kurz über die bevorstehende **WM-Endrunde in Kanada** und verweist auf den sogenannten «Info-Container» des SFV, der nebst aktuellen Informationen zur WM und zum Schweizer Team auch Werbeclips der Nationalspielerinnen enthält, die man an Info- oder Elternabenden vorspielen könnte. Jeder Klub wird aufgerufen, die WM zu thematisieren und an Vereinsanlässen für den Mädchen – und Frauenfussball zu werben.

*Stéphanie von Burg* bedankt sich bei den Anwesenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und gibt die Frauenfussball-Anlässe bekannt, die in der kommenden Saison vom FVBJ und vom OEFV durchgeführt werden:

- November 2015: Frauenfussball-Landsgemeinde 2015-16 des FVBJ in Ittigen
- März 2016: Trainerkurs Mädchen- und Frauenfussball des FVBJ in Oberdiessbach
- April 2016: Frauenfussball-Tagung des OEFV

Die definitiven Daten werden im Juli festgelegt und den Frauenfussball-Verantwortlichen der Vereine bekannt gegeben.

*Jürg Brand* bedankt sich für die gute Beteiligung; die Anwesenheit so vieler Vereinspräsidenten zeige, dass man die Anliegen des Frauenfussballs ernst nehme.

*Schluss der Veranstaltung:* 21.15 Uhr  
*Der Protokollführer:* Stéphanie von Burg